



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Caluini Gottßlästerung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

# Caluini Gottflä-

sterung.

Die 130. Frag.

**S**olte sich Caluinus euwer  
Bapst billich dessen vernügt haben / das er so vil stin-  
ckender Lehren hat erneuert / warumb hat er aber  
vber diß von neuem vil andere Lasterung erst wöl-  
len erdichten.

Die 131. Frag.

**A**n welcher wolt das nicht ein Lasterung in Gott den  
Vatter heissen / das er wider sein Allmächtigkeit schreibt /  
vnd sagt / Gott könne nichts weyers thun / als allein so vil  
der bestimpten natürlichen Ordnung diser Welt gemäß ist / Item /  
Gott möge nicht weyers handeln / dann das er durch sein Wort  
hat verheissen / welche dise seine Lehr / dem ersten Artickel vnser  
Glaubens / vnd der ganzen heiligen Schrifft vber alle maß zuwi-  
der ist / Esaie 50. 59. Hier. 18. Matth. 26. Hebr. 5. Cap.

Er hat auch geschriben / daß die Lehr der Catholischen Lehrern / von der  
vollkommenen Allmächtigkeit Gottes / soll für ein verfluchte Gottflasterung  
gehalten werden / In 23. caput Esaiæ: lectione 9.

Die 132. Frag.

**A**l er nicht den Sohn Gottes gelästeret / da er schreibt / Es  
sey für ein Thorheit zuhalten / das der Sohn Gottes sein  
Wesen / Natur oder Essenz von dem Vatter her habe / dann  
wer wolte nicht sagen / das er diß von der stinckenden Lehr Arii ge-  
sogen habe.

Die 133. Frag.

**L**asteret er nicht auch den heiligen Geist / als er fürgibt /  
Er habe sein Wesen weder vom Vatter noch von dem  
Sohn her / Item / daß sein gewalt / sey angedinget vnd ein-  
gzwung

G iij

zwung

zwungen gewesen/die Apostel nicht weyters zu vnderweyssen/dann deren dingen allein/so sie von irem Meyster gehört hätten/so doch ihr Meyster vnd Herz weyt das Gegenspil redet/da er spricht: Johan. 16. Ich hab euch noch vil zusagen/aber ihr könnets jekt nit tragen/wenn aber der Geist der Warheit kommen wirdt/der selb big wirdt euch lehren alle Warheit.

Die 134. Frag.

**H**at er dann auch der heiligen Dreyfaltigkeit verschonet/da er lehret/das dise drey Personen anders nichts seyen/ als drey Sitz oder Wohnungen/so inn der Essenz oder Natur vnd Wesen der Gottheit ordentlich bestimpt seyen.

Die 135. Frag.

**I**st es dann nicht auch ein Unbill wider die Hochheilige Dreyfaltigkeit/das er nicht haben will/das wir sie auff dise weyß anrüssen sollen im anfang der Letany/ Heilige Dreyfaltigkeit/ein Gott/ erbarm dich vnser?

Die 136. Frag.

**I**st er nicht auch wider die güte Gottes entrüst / da er sagt: Es hab Gott etliche eben darumb erschaffen / das sie ewiglich verdampt werden/ Item/ es sey Adam also zur Sünde verordnet oder predestiniert gewesen/das ihm vnmöglich war / die Sünde zuvermeyden.

Die 137. Frag.

**W**ie soll er dann die güte Gottes nicht verargen / als er Gott ein Ursach machet der Sünde / solcher gestalt/das Gott auch des Menschen Herz anreize vnd tringe böß zuthun/vnd das die vnkeusche Blutschande Absalons warhafftiglich Gottes werck selbs sey/so doch die Schrifft entgegen bezeugt/das Gott den bösen sehr hasse/mit sampt seiner Bosheit/ vnd das er deren Dingen die er geschaffen hat / nichts hasset / Sapient. an den 11. 14. Capitel.

Die

Die 138. Frag.

**H**at er dann nicht Christum gelästert / da er darff sagen / Er sey vnwissend gewesen / dermassen das er auch nicht ein Feigenbaum erkennet / es habe auch der Verstand vnnd Weisheit in ihm mit dem Aler zugenommen / Item / er habe sein eigene Wort gestrafft vnd verbessert / als er am Oetberg seinen Vatter bat / dann / spricht Calvinus / es hat der ober schwencklich grosse Schmerz Christo gehlich dise Wort herfür getriben / Mein Vatter ist es möglich so gehe diser Reich von mir : hat sie aber vnstantan gebessert vnd gesagt : Jedoch nicht wie ich will / sonder wie du wilt.

Die 139. Frag.

**I**st er nicht ein Gottflästerer da er sagt : Es habe Christus / Matth. 12. Cap. die Sach nicht gründlich bewisen / noch sich genügsam entschuldiget / das er nicht den Teuffel in Beelzebubs namen austreibe.

Die 140. Frag.

**I**tem / da er sagt / das Christus ihm selbs keinen Verdienst erworben habe / welches dann der klaren / hellen Schrifte gänzlich zuwider ist / Philip. am. 2. Cap.

Die 141. Frag.

**I**tem / wider das heylwertig Blut Christi / als er sagt : Sein Leyden wäre nicht genügsam für vnser Sünde / sonder vnunütz gewesen / wo nicht sein Seel auch die grausame Peyn der Verdampften hätte erlitten.

Die 142. Frag.

**I**tem / als er sagt / Christus vnser Heyland habe am Stammen des Creuzes verzweiflet.

Die 143. Frag.

**I**tem / als er disen Glaubens Artickel verwirfft vnd sagt / Christus sey nicht hinab zur Hellen gestigen.

H

Die

Die 144. Frag.

**I**tem/da er lehret/Es hab Christo nach seiner Aufferständz  
nuß / etwas an der vollkommenen Glori der Aufferständz  
nuß gemanglet.

Die 145. Frag.

**I**tem / da er schreibt/ es habe Christus kein Mal oder Was  
sen der fünff fürnehmsten Wunden an ihm behalten / ob  
gleichwol die heilige Schrifft vnd die Christen Lehrer vil  
anders beweysen/ Zachar. 12. Actor. 1. Johan. am 20. Cap.

Die 146. Frag.

**S**oll das nicht ein Lasterung seyn/wider die Engel Gottes/  
als er sagt: Die drey Himmliche Städte vnd neun Chör  
der Engeln / sey anders nichts als ein Eytelkeit / Item/  
daß die seligen Engel/Gott nicht lauterlich ohn Sünde dienen.

Die 147. Frag.

**D**esgleichen wider die Apostel / da er sagt/ Christus habe  
ihnen außdrücklich gebotten nichts weyters zulehren / als  
das so sie zuvor auß seinem Munde gelehret hätten / dies  
weyl es je gewiß ist / das sie vber das vil anders mehr gelehrt ha-  
ben/ Actor. 17. 1. Corinth. 7.

Die 148. Frag.

**G**leichsampt wider die Euangelisten/dann er sagt: Sie ha-  
ben nicht deutlich vnd sicherlich genüg bewisen / das Chris-  
tus von dem Stammen Dauids her geboren seye.

Die 149. Frag.

**A**lso auch wider die Patriarchen Abraham vnd Jacob/da er  
schreibt Abraham habe das Gesas der Ehe / wider Gottes  
willen vnd wider das ordentlich eyngeben der Natur / vbers-  
treden/als er im Agar hat verheyratet/bey dem Leben Sara seiner  
ersten Ehefrauen / vnd eine der beyden Töchtern Labans seye  
nicht Jacobs gebürlichs Eheweib gewesen/ob er sie gleichwol kens-  
de hat zur Ehe genommen.

Die

Die 150. Frag.

**E**chtlich wider alle gläubigen Christen / dann er lehret / Es sey der Wahrheit nicht gemäß / das ein jeder seinen eignen von Gott verordnete Engel zu seinem schutz vñ schirm hab.

## Was Caluinus falschlich fürgeben.

Die 151. Frag.

**A**ls grosse Ehr soll Caluinus eu-  
wer Prophet mit seiner Weys erlangen / da er nicht allein mit vernügt ist / vil alte verworffne Sectische Lehren erneuert zuhaben / wie sie dann hievor erzählet sindt / sonder vberdas / darnit er sein irrige Lehr selbs desto mehr bekräftiget vnd zuschanden machte / falschlich hat fürgeben vnd geschriben / Nemlich der erste Artickel der Catholischen Theologj so heimlich vnder ihnen regiere / laute also: Es sey kein Gott / der ander / das alles so geschriben ist / vnd von Jesu Christo gepredigt werde / seye nichts als ein Bethörung vnd falsch Gedicht / der dritt / das alles so die Schrifft von dem ewigen Leben vnd von der Auferständnuß der Todten beweist / lauter Fablen seyen / dann ist auch je ein Jud oder Türck so vnverschämpt erfunden worden / der solche stinckende vnwarheit der Catholischen heiligen getreuwten Lehr habe zugeredt vnd aufgelegt?

Caluinus hat sich selbs so hoch geachtet / das er sich für einen Propheten hat in seinen Schrifften aufgeben.

